

Nach der Erklärung der Bezirksregierung zu den Zuschusskürzungen kann die Haushaltssanierung dem Bürger bei der Kommunalwahl zur Abstimmung gestellt werden

Nachdem die Bezirksregierung Düsseldorf erklärt hat, dass der Stadtrat mit der Mehrheit von CDU, FDP und UWG ihrer Vorgabe in der Haushaltsverfügung Rechnung getragen haben, spricht sich die FDP-Fraktion dafür aus, dass im kommenden Kommunalwahlkampf die Parteien ihre Konzepte für die Erreichung eines ausgeglichenen Haushaltes spätestens 2018 zum Wahlkampfthema machen.

"Zunächst einmal ist festzustellen, dass die Bezirksregierung für das laufende Jahr seitens der Stadt keinen aktuellen Handlungsbedarf sieht. Diese Einschätzung teilen wir mit der Einschränkung, dass noch über die Investitionen im laufenden Jahr eine Entscheidung im Rat getroffen werden muss", erklärt FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann.

"Im Übrigen erwarten wir, dass alle Parteien ihre Konzepte für die Haushaltssanierung auf den Tisch legen und den Bürgern reinen Wein im Hinblick auf die Kommunalwahl am 25. Mai einschenken."

Nachdem SPD und Grüne sich für die Steuererhöhung ausgesprochen hätten, die FDP sich klar dagegen präsentiert hatte, muss nun vor allem die CDU Klarheit hinsichtlich ihrer Konzeption schaffen. Dies dürfte nicht ganz einfach sein, weil sowohl Oberbürgermeister Kathstede als auch Stadtkämmerer Cyprian sich klar für Steuererhöhungen ausgesprochen haben.

"Als FDP sind wir der Auffassung, dass bei den Aufwendungen auch im Personalbereich noch genügend Potentiale vorhanden sind, um ohne Steuererhöhungen das Klassenziel zu erreichen", so der FDP-Fraktionsvorsitzende.